



## **Protokoll**

### **der KSJ-Diözesankonferenz am 11.03.2017 in Ingolstadt**

**Anwesend:** Mitglieder der Stadtgruppe Eichstätt und der Stadtgruppe Ingolstadt, Diözesanleitung, Anja Bozowicki (Jugendreferentin), Lorenz Fieger (Delegierte(r) der KSJ SG Eichstätt), Konstantin Wiedmann (Delegierte(r) der KSJ SG Eichstätt), Maximilian Iberl in V. für Jonas Breitner (Delegierte(r) der KSJ SG Eichstätt), Sebastian Breith (Delegierte(r) der KSJ SG Eichstätt), Timo Scheuerer (Delegierte(r) der KSJ SG Eichstätt, Stadtgruppenleitung männlich), Moritz Auer (Delegierte(r) der KSJ SG Eichstätt, Kassier der SG), Isabella Rank in V. für Paula Breitenhuber (Delegierte(r) der KSJ SG Eichstätt), Linda Seger (Delegierte(r) der KSJ SG Eichstätt), Annika Krenn (Delegierte(r) der KSJ SG Eichstätt)

**Gäste:** Julia Kösters (KSJ Bundesleitung), Christoph Witczak (BDKJ Präses), Ingrid Seitz (Jugendstelle Schelldorf)

**Entschuldigt:** Jonas Breitner (vertreten), Sophie Riedl (Stadtgruppenleitung SG Eichstätt, keine Vertretung), Paula Breitenhuber (vertreten), Wolfgang Kronauer (Jugendstelle S Schelldorf), Lea Frühauf (keine Vertretung)

**Protokoll:** Achill Basche

**Moderation:** Alexander Margraf

**Beginn:** 10:50 Uhr

**Ende:** 17:40 Uhr

#### **TOP1 Begrüßung, Regularia und Konferenz Einführung**

Daniel Scheuerer (Diözesanleitung) begrüßt die anwesenden Konferenzteilnehmer.

Alexander Margraf (Moderation) stellt sich vor, begrüßt die anwesenden Gäste und klärt Organisatorisches.

Alexander Margraf stellt die Geschäftsordnung/Geschäftsordnungsanträge kurz vor.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Die Beschlussfähigkeit ist mit 16 von 22 Stimmen gewährleistet.

Die Tagesordnung wird vorgestellt und abgestimmt.



Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

### **Geistlicher Impuls**

Christoph Maurer (Präses) leitet die Konferenz mit einem kurzen Impuls ein.

Er zeigt einen Kurzfilm. Dieser wurde im Rahmen eines Kreuzwegs für Jugendliche gedreht. Anschließend erläutert Christoph Maurer (Präses) den Inhalt des Films Bezug nehmend auf den Jugendverband.

### **TOP2 Berichte**

Die Diözesanleitung stellt ihren Bericht vor. Es gibt keine Nachfragen. Die Reaktionen sind durchwegs positiv.

Timo Scheuerer (Stadtgruppenleitung) stellt für die Stadtgruppe Eichstätt den Leitungsbericht vor, beleuchtet dabei die vergangenen Veranstaltungen und gibt einen kurzen Ausblick in die Zukunft.

Neben dem alljährlichen Actiontag für die Unterstufe der Eichstätter Schulen hat die Stadtgruppe im Herbst und Winter wieder erfolgreich ein Jugendprogramm durchführen können, auch die Gruppenstunden wurden in diesem Jahr gut angenommen. Außerdem neue Klamotten für die neuen Oberrundler wurden bestellt und die Verpflegung nach den Jugendgottesdiensten wurde von der Stadtgruppe organisiert.

Für die kommenden Monate sieht die Stadtgruppenleitung wieder ein Sommer-Jugendprogramm vor, weitere spontane Aktionen sind ebenfalls denkbar.

Insgesamt blickt auch die Stadtgruppenleitung der Stadtgruppe Eichstätt zufrieden auf die letzte Zeit zurück.

Es gibt eine Nachfrage von Johanna Zecherle (Diözesanleitung): „Warum ist der Gruppenstundenflyer bisher nicht erschienen?“ – Moritz Auer (Kassier der Stadtgruppe) beantwortet die Frage.

Anja Bozowicki (Jugendreferentin merkt an, dass für Flyer Sebastian im PR-Team zuständig ist. Sofern der Wunsch bestünde, den Gruppenstunden-Flyer zu drucken, sollte man sich mit ihm in Verbindung setzen.

Larissa Köpf (Stadtgruppenleitung) stellt für die Stadtgruppe Ingolstadt ihren Leitungsbericht vor. Aktionen waren u. a. die Verschönerung des Gartens der Jugendstelle, die KSJ-Skifahrt oder das Benefizspiel gegen das World-Team des MTV Ingolstadt Die Skifahrt wird daraufhin genauer erläutert. Insgesamt blickt die Stadtgruppenleitung zufrieden auf die vergangenen Monate zurück. Problem sei aber nach wie vor die geringe Mitgliederzahl.

# KATHOLISCHE STUDIERENDE JUGEND

## Diözesanverband Eichstätt



Sie nehmen daraufhin Bezug auf ihre weitere Jahresplanung (Karaoke-Abend, Bootstour, FIFA-Turnier, insgesamt mehr Aktionen, um mehr Mitglieder für die SG zu finden bzw. alte Mitglieder wieder zu aktivieren).

Daniel Scheuerer (Diözesanleitung) fragt nach, wie die Stadtgruppe Ingolstadt die Chancen zur Gewinnung von neuen Mitgliedern sieht. Die Stadtgruppenleitung möchte versuchen, die Stadtgruppe durch etwaige Neuanschaffungen oder die obengenannten Projekte interessanter zu machen und auf diese Weise alte Mitglieder wieder zu aktivieren bzw. auch neue Mitglieder zu gewinnen. Daher sehen die anwesenden Personen der Stadtgruppe in diesem Punkt gute Chancen.

Johanna Zecherle (Diözesanleitung) merkt an, dass es auch denkbar wäre, dass der DA zukünftig auch Aktionen in und um Ingolstadt plant, um die Mitglieder der SG auch hier einzubeziehen. Dieser Vorschlag wird von den Delegierten der Stadtgruppe Ingolstadt begrüßt.

Der Café-Ausschuss stellt seinen Bericht vor.

Moritz Auer (Mitglied des Café-Ausschusses) erklärt dabei auch, was die Aufgaben des Ausschusses sind, wie sich die Finanzen des Cafés zusammensetzen. Derzeit stellt sich die finanzielle Situation des Ausschusses sehr positiv da.

Das Café hat u. a. folgende Aufgaben:

- Einkäufe
- Schichtplan
- Einrichtung
- Sauberkeit
- Organisation von Veranstaltungen
  - Geschlossene Veranstaltungen
  - Öffentliche Veranstaltungen, wie die Feier zum einjährigen Bestehen des Cafés, Filmabend, Kaffeeklatsch (nächster Termin: 20.04.)
  - Weitere Aktionen in Planung

Möglichkeiten der Mitarbeit im Café:

- Schichtübernahme
- Ideen einbringen

Julia Kösters (Bundesleitung) stellt eine Nachfrage. Sie möchte wissen, ob die Arbeit im Café ausschließlich durch Ehrenamtliche geleistet wird. Dies wird bejaht.

**GO auf Unterbrechung der Konferenz (Dauer 5 Minuten). Es gibt keine Gegenrede. Dem GO wird stattgegeben.**

**Die Konferenz wird wieder aufgenommen.**

# KATHOLISCHE STUDIERENDE JUGEND

## Diözesanverband Eichstätt



Lorenz Fieger (Mitglied des Diözesanen Ausschusses) stellt für den DA (Diözesaner Ausschuss) den Bericht vor.

Er stellt die vergangenen Aktionen des Ausschusses vor (Volleyballturnier, Brombachsee, Sommerfest, Therme, PPT-Karaoke, Klettern in Eichstätt). Die Bilder der PPT-Präsentation lassen die Aktionen Revue passieren.

Johanna Zecherle (Diözesanleitung) stellt eine Nachfrage: „Wie erfolgt allgemein die Aufgabenverteilung im DA?“ – Diese Frage wird von Lorenz beantwortet: „Eine strikte Aufgabenteilung gibt es nicht. Die Organisation der einzelnen Veranstaltungen wird individuell auf die Mitglieder des Ausschusses verteilt.“

Christoph Maurer (Präses) fragt nach, ob es für die Zukunft schon Planungen gibt. – Eine erneute Fahrt zum Brombachsee ist aufgrund der positiven Resonanz des vergangenen Jahres angedacht. Weitere konkrete Planungen sind noch nicht vorhanden, aus dem vergangenen Jahr gibt es aber noch einige Projekte, die mangels Zeit in der neuen Amtszeit veranstaltet werden könnten.

SG IN stellt eine Frage: Wann trifft sich der DA zu Besprechungen – Terminabsprachen erfolgen grundsätzlich per WhatsApp.

***Eingeschoben:** Toni Schläger stellt sich vor, hat Interesse im DA mitzuarbeiten. Aufgrund beruflicher Tätigkeit in Eichstätt wäre eine Mitarbeit für ihn gut umsetzbar. Er hat keine großen zeitlichen Ressourcen, würde die vorhandenen Kapazitäten aber gerne dort einbringen.*

Es findet eine kurze Personalbefragung statt. Anja Bozowicki (Jugendreferentin) möchte wissen, ob er im Falle einer Wahl bereits konkrete Ideen hat. – Konkrete Ideen schweben ihm aktuell nicht vor.

***Eingeschoben:***

**Das Protokoll des letzten Jahres soll beschlossen werden.**

**Das Protokoll wurde einstimmig angenommen.**

Steffen Lechermann (Geschäftsführer) stellt Kassenbericht und Haushaltsbericht vor.

Er beginnt mit dem Kassenbericht.

Erträge entstanden u.a. durch Zuschüsse Dritter (Zeltlager, Nachhaltigkeitspreis), durch Betrieb (TN Beiträge Zeltlager), Spenden (u. a. durch Mitgliedsbeiträge) und sonstige Posten (Café Bene).

SG IN stellt Nachfrage: „Können die finanziellen Mittel (Mitgliedsbeiträge), die für alle Stadtgruppen zentral vom DV verwaltet werden, für Projekte oder Neuanschaffungen angefordert werden.“ – Eine pauschale Antwort kann an dieser Stelle nicht gegeben werden,

# KATHOLISCHE STUDIERENDE JUGEND

## Diözesanverband Eichstätt



sofern Geld benötigt wird bittet Steffen Lechermann (Geschäftsführer) um Rücksprache im Einzelfall.

Lorenz Fieger (stimmberechtigtes Mitglied) fügt zu dieser Nachfrage hinzu, dass es zu diesem Thema auf der Diözesankonferenz einen Antrag gab. Er nimmt Bezug auf den Antrag 9.1.: „Einbehaltung der Mitgliedsbeiträge“. Darin ist geregelt, dass die Mitgliedsbeiträge der Stadtgruppen fortan (seit 2015) durch die DL verwaltet und einbehalten werden und nicht wie bis 2015 anteilig an die Stadtgruppen ausgezahlt wird.

Anja Bozowicki (Jugendreferentin) erläutert die Zusammensetzung der Mitgliedsbeiträge. Von dem jährlichen Mitgliedsbeitrag von derzeit 30 EUR gehen 24 EUR ab an den Landes- & Bundesverband, daher sind die tatsächlichen Einnahmen durch diese Beiträge nicht so hoch, wie man vermuten könnte.

Anja Bozowicki (Jugendreferentin) bietet Hilfe bei Fragen zu Finanzierung von Veranstaltungen und Projekten an und bittet bei Bedarf um Terminvereinbarung.

Steffen Lechermann (Geschäftsführer) fährt fort mit den Aufwendungen des Kassenberichts und erläutert die einzelnen Kostenpunkte (s. Kassenbericht, auf eine genaue Ausführung im Protokoll wird verzichtet).

Es gibt zu diesem Punkt keine Nachfragen.

Es wird fortgefahren mit Erträgen und Aufwendungen. Diese wurden vorher bereits detailliert erläutert. Die vorliegenden Folien zeigen den gleichen Sachverhalt, jedoch anders aufgeschlüsselt. Bei den beiden Folien ist ein Fehler unterlaufen.

Der Fehler wurde während der Konferenz ausgebessert.

Lorenz stellt Nachfrage zu den Einnahmen / Ausgaben des OR-Wochenenden und des Cafés.

Es geht dabei um das Schulungswochenende im Mai. Durch die Teilnahme der KSJ an der spirituellen Veranstaltung Patrona Bavaria sind nicht die nötigen Schulungsstunden zustande gekommen, um das Wochenende wie üblich als Schulungswochenende abzurechnen. Daher betragen die Einnahmen durch dieses Wochenende lediglich 315,00 EUR (Bezahlung der Getränke des OR-Wochenendes). Um die Einbußen dieses Wochenendes ausgleichen zu können, gibt es bereits Gespräche darüber, ob das BJA Ausgleichszahlungen leisten könnten, da die Teilnahme an der Veranstaltung auf deren Wunsch erfolgte.

Christoph Maurer (Präses) stellt Nachfrage, wie diesbezüglich der aktuelle Stand ist.

Laut Christoph Witczak (BDKJ Präses) ist dies Aufgabe von Josef Neumeyer. Er betont jedoch, dass er kein Problem darin sieht, für dieses Wochenende aufgrund des geschilderten Sachverhalts finanziell aufzukommen.

Anja Bozowicki (Jugendreferentin) fügt hinzu, dass sie diese Thematik auch beim nächsten Gespräch mit Josef Neumeyer gerne nochmals ansprechen wird.

# KATHOLISCHE STUDIERENDE JUGEND

## Diözesanverband Eichstätt



Die Abrechnung für das OR-Wochenende im September wurde bisher nicht beantragt, ist aber in Arbeit.

Isabella Rank (stimmberechtigtes Mitglied) stellt die Frage, was mit dem übrigen Geld passiert. Die Ergebnisse des Kassenberichts lauten wie folgt:

Jahresergebnis: 8835,73 EUR (davon 3980,96 EUR über Café Bene), Zuschuss bezogen auf 2015.

Übriges Geld soll vorgehalten werden für die nachfolgende Jugendreferentenstelle.

Christoph Maurer (Präses) erklärt, dass er diesbezüglich eher versuchen würde über die Bistumsleitung Hilfe zu erhalten, da es nicht Aufgabe eines Jugendverbandes ist, für einen solchen Zweck die finanziellen Mittel zu stellen.

Anja Bozowicki (Jugendreferentin) ist insgesamt mit 19,5 Wochenstunden bei der KSJ beschäftigt, davon sind 9,5 Stunden für ihre Tätigkeit als Projektreferentin für das Café Bene gedacht. Aktuell ist das Arbeitsaufkommen im Café jedoch gering, sodass diese Stunden derzeit dem Diözesanverband zugutekommen. Die Stundenaufteilung handhabt Anja nach Bedarf.

Wie Christoph Witczak (BDKJ Präses) erklärt, ist die Neuplanung der Stelle bereits in Arbeit, d. h. es gibt schon Ideen, wie diese Stelle 2018 weiter besetzt werden soll. Nach aktuellem Stand soll die Anstellung der Projektreferentin für die KSJ ab 2018 über einen BDKJ e. V. erfolgen.

Es geht weiter mit den Erträgen des Café Bene. Erträge gingen ein durch Zuschüsse und Spendeneinnahmen. Aufwendungen entstanden durch Einkäufe, Einrichtungsgegenstände, Verwaltungsgebühren, Mieten und sonstige Aufwendungen.

Lorenz Fieger (stimmberechtigtes Mitglied) stellt eine Nachfrage zur Zusammensetzung der Nebenkosten.

Laut der vorliegenden Aufzeichnungen wurden dabei die gesamten Nebenkosten in die Bilanz des Café Bene eingerechnet. Dies könnte dazu führen, dass die Bilanz nicht korrekt ist, da seitens der Buchhaltung auch nicht berücksichtigt wurde, dass der Nebenkostenbetrag sowohl für die Räume der Stadtgruppe als auch für das Café gilt.

Steffen Lechermann (Geschäftsführer) erklärt, dass die Abrechnung dennoch richtig ist, da die Auswertung des Café Bene lediglich ein Auszug aus der gesamten Auswertung ist.

Konstantin Wiedmann (stimmberechtigtes Mitglied) fragt bezüglich der schulischen Aufwendungen des Café Bene nach. Diese sind laut Steffen entstanden durch einen Konzertabend, der als Fortbildungsveranstaltung abgerechnet wurde.

Steffen Lechermann (Geschäftsführer) stellt die finanzielle Situation des Café Bene grafisch dar. Die Grafik zeigt die monatlichen Spendeneinnahmen. Auffällig ist dabei der „Einbruch“ der Einnahmen Mitte des Amtsjahres. Steffen Lechermann, (Geschäftsführer) bringt den Erklärungsversuch vor, dass die abnehmende Summe der monatlichen Spendensumme mit der abnehmenden Motivation der Mitglieder des Café-Ausschusses zusammenhängen.

**Sebastian Breith (stimmberechtigtes Mitglied): GO auf Entlastung des Vorstands**





Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Alexander Margraf erklärt den GO.

Steffen Lechermann (Geschäftsführer) fährt fort mit dem Haushaltsansatz für 2017.

Er erläutert die einzelnen Posten.

(Auf eine genaue Auflistung im Protokoll wird verzichtet, siehe Material).

Erträge entstehen voraussichtlich durch Förderungen, Mitgliedsbeiträge, Café-Bene, Zeltlager, SMP und Spendenlauf

Christoph Maurer (Präses) stellt die Frage, warum die Planung (Erträge) für Schulungswochenenden um 1000 EUR im Vergleich zum Vorjahr erhöht wurde. Grund: Förderungen vom letzten Jahr werden erst 2017 gebucht.

Lorenz Fieger (stimmberechtigtes Mitglied) stellt Frage, wie sich der hohe erwartete Ertragsbetrag für 2017 im Vergleich zu 2016 ergibt. Grund: Man erhofft sich eine positive Entwicklung, auch durch Mithilfe der Jugendreferentin.

Konstantin Wiedmann (stimmberechtigtes Mitglied) stellt die Frage, wie sich der Punkt Allgemeines zusammensetzt. Antwort: U. a. durch Haushaltszuschuss der Diözese, verschiedene Förderungen, die nicht einzeln aufgeführt sind.

Es wird fortgefahren mit den Aufwendungen des Haushaltsjahres 2017.

Steffen Lechermann (Geschäftsführer) erläutert den Punkt SMP: Bei diesem Betrag handelt es sich um eine grobe Schätzung, da noch keine Erfahrungswerte vorliegen. Es kann auch gut sein, dass der Betrag niedriger ausfällt als angesetzt.

Beim Punkt Zeltlager wird ein hoher Betrag angesetzt, um eventuelle Neuanschaffungen einkalkulieren zu können und somit unerwarteten Ausgaben wie im vergangenen Jahr vorzubeugen.

Der angesetzte Betrag für das Café Bene ist aufgrund von eventuellen Neuanschaffungen zu begründen.

Maxi Iberl (stimmberechtigtes Mitglied i. V.) fragt, warum das Zeltlager so viel teurer war. Grund: Reinigung der Zelte, war im Voraus nicht eingeplant, war aber nötig

Lorenz Fieger (stimmberechtigtes Mitglied) erläutert dazu genauer, dass der angesprochene Minusbetrag beim Posten „Zeltlager“ durch die Reinigung der Zelte entstanden ist, allerdings wurde dieser Kostenpunkt falsch verbucht.

# KATHOLISCHE STUDIERENDE JUGEND

## Diözesanverband Eichstätt



Das Reinigen der Zelte dient deren Instandhaltung, daher darf der Kostenpunkt eigentlich nicht unter dem Punkt „Zeltlager“ verbucht werden, sondern unter dem Punkt „Instandhaltungskosten des Inventars“, da die Zelte zum Inventar des Diözesanverbands gehört.

Lorenz Fieger (stimmberechtigtes Mitglied) stellt Nachfrage, wie es zu erklären ist, dass Aufwendungen und Erträge für das Oberrundenwochenende so geplant sind, dass ein Minus entsteht. Die Angaben werden geändert. Hier ist lediglich ein Fehler unterlaufen.

Steffen Lechermann (Geschäftsführer) stellt abschließend die Gesamtübersicht des Haushaltsplans vor und erläutert diese. Es gibt keine Frage.

Lorenz Fieger (stimmberechtigtes Mitglied) wünscht sich für den DA in Zukunft einen eigenen Abrechnungspunkt, um besseren Überblick zu behalten. Dies wird mit der Buchhaltung abgesprochen.

### TOP3 Grußworte

Sie stellt sich selbst vor. Julia Kösters (Bundesleitung) spricht Grußworte, lobt die Diözesankonferenz und erzählt Neuigkeiten aus der Bundesleitung:

Umzug der Bundesleitung.

Neue Telefonnummer: 0221/98867602

Silvia Jäschke hat sich aus der Bundesleitung verabschiedet Julia und Ozan sind daher zu zweit für die Diözesen zuständig. Dies führte zu einer Neuaufteilung der Diözesen. In Zukunft wird Julia für den DV Eichstätt zuständig sein.

FSJler ist derzeit auch nicht im Bundesamt. Ausweidlösung durch studentische Hilfskraft.

Als Ersatz für Silvia gibt es einen Angestellten für Finanzen.

Zugleich hat der Politische Referent gewechselt. Diese Aufgabe übernimmt ab sofort Damian Jordan.

Inhaltliche Schwerpunkte des Frühjahrsrats: Profil der KSJ, Prävention

Bericht über Arbeit der Ausschüsse: VuV: Postkartenaktion zum Thema „politische Meinungsbildung“. Genderausschuss möchte das Thema weiter festigen und sich für Parität in der KSJ ansetzen.

Nächste Woche: Politische Akademie zum Thema „Bundestagswahlen“.

Werbung für „Kar- und Ostertage“ in Osnabrück.

KSJ DV Eichstätt hatte im letzten Jahr größten Mitgliederzuwachs, daher kommt die Bundesleitung nach Eichstätt. Ideen für Aktionen, die durch die Bundesleitung unterstützt



# KATHOLISCHE STUDIERENDE JUGEND

## Diözesanverband Eichstätt



werden sollen, gibt es bisher noch nicht konkret. Sobald diese vorliegen, sollen diese auch in terminlicher Hinsicht mit der Bundesleitung abgesprochen werden.

Christoph Witzcak (BDKJ Präses) spricht die Grußworte.

Nächste Woche: Klausur in Wemding

Es gibt seitens des BDKJ einen Ordner zum Thema „Prävention“. Bei Bedarf, bitte anfragen, dann wird Material gerne ausgegeben.

Er bedankt sich für die Mithilfe bei verschiedenen Aktionen und ermutigt die Mitglieder, die Mittel des Bischof-Alois-Brems-Preis bzw. der Jugendstiftung / des Projektfonds zu nutzen. Ab 2018: Aufstockung der Mittel des Projektfonds der Jugendstiftung. Im ersten Schritt auf 30.000 EUR, im weiteren Verlauf auf 40.000 EUR.

Christoph Witzcak (BDKJ Präses) macht Werbung für den DWJT, Patrona Bavaria in München und das Jugendprogramm des BDKJ.

Abschließend bedankt er sich bei allen Anwesenden für ihr Engagement.

### TOP4 Jahresplanung

Johanna Zecherle (Diözesanleitung) stellt die Jahresplanung für 2017/2018 vor.

Johanna Zecherle (Diözesanleitung) erklärt das Klausurwochenende. Der Sinn dieses Wochenendes ist es, allgemeine Dinge zwischen den einzelnen Ausschüssen sowie mit der Diözesan- & Stadtgruppenleitung abzusprechen und auf diese Weise die Kommunikation untereinander zu fördern.

Danach findet die Firmung von Anja statt. Hierzu sind alle KSJler sehr herzlich eingeladen, anschließend findet wie gewohnt der Imbiss im Café Bene statt.

Daniel Scheuerer (Diözesanleitung) erläutert die Terminierung des Ziegelbau-Quiz. Dabei handelt es sich um lose Festlegungen, die endgültige Termine sollen jedoch bedarfsgerecht und angepasst an den Terminplan vereinbart werden.

Anja Bozowicki (Jugendreferentin) erklärt das SMP (Schülermentorenprogramm). Dieser gliedert sich in den Grundkurs (pädagogische Grundlagen), Praxisphase und Aufbaukurs. Sie nennt auch bereits feste Termine für die einzelnen Blöcke. Die Teamer der KSJ unterstützen die Schüler während der gesamten Ausbildung (z.B. Organisation von Projekten seitens der Schüler). Als letztes findet der Aufbaukurs statt (entsprechend der eigenen Erfahrungen während der Praxisphase).

# KATHOLISCHE STUDIERENDE JUGEND

## Diözesanverband Eichstätt



Mit Beendigung des Kurses kann die Juleica beantragt werden. Schüler müssen dazu 15 Jahre alt sein und Mitglieder der KSJ sein. Die KSJ Stadtgruppen werden durch Schulgruppen ergänzt.

Im April soll als erster Schritt ein Gespräch mit den Schulleitern stattfinden, vorerst nur WG und GG, bis Juli werden dann die Teamer ausgebildet, Im Juli sollen dann bereits Schüler für das Projekt geworben werden.

Anja Bozowicki (Jugendreferentin) erklärt die finanzielle Zusammensetzung des Projekts und erklärt, weshalb der Betrag die genannte Höhe erreicht.

Teamer erhalten während der Ausbildungskurse ein Honorar von 180 EUR.

Anja Bozowicki (Jugendreferentin) erklärt die einzelnen Kostenpunkte des Projekts und begründet die Höhe der einzelnen Kostenpunkte. U. a. ist dafür die vergleichsweise kostspielige Unterkunft ein Grund.

Für bestimmte Punkte wie Rechtsberatung entstehen durch Kooperationspartner keine Kosten.

BJR zahlt 60 Prozent der entstehenden Kosten, der Rest wird durch die Schulen und den Projektfond gedeckt.

Isabella Rank (stimmberechtigtes Mitglied) fragt, welche Aufgaben die Mentoren in der Schule erfüllen sollen. Anja erklärt, dass der Kurs dazu da sein soll, dass Schüler lernen, ihren Lebensraum Schule perfekt zu gestalten. Dabei stehen Punkte wie Finanzierung, rechtliche Regelungen, aber auch Veranstaltungsplanung im Mittelpunkt.

Das SMP-System ist aber für verschiedene Felder flexibel umsetzbar.

Sebastian Breith (stimmberechtigtes Mitglied) fragt, wie das mit den Schulgruppen laufen soll. Die Schulgruppen sollen ein Teil der Stadtgruppen werden. Die Schulgruppen sind vergleichbar mit einem Ausschuss der Stadtgruppen.

Starttermin ist der 23. Oktober.

Mehrere Personen würden sich gerne bei diesem Projekt einbringen.

Ein Ausbau in Ingolstadt wäre denkbar, am Scheiner-Gymnasium ist die Struktur der SMV jedoch bereits gut. Anfrage an anderen Schulen wäre aber denkbar, da bereits von einigen anderen Ingolstädter Schulen bekannt ist, dass SMV und Mentoren dort derzeit wenig Ansehen genießen.

Die Jahresplanung soll abgestimmt werden.

Die Jahresplanung wird einstimmig wie vorgestellt angenommen.

Lorenz Fieger (stimmberechtigtes Mitglied) hat eine Nachfrage. Wurde der Spendenlauf bisher bewusst rausgelassen? – Nein, die Planung ist nur vorläufig. Ein Spendenlauf wäre zu überlegen. Das wird Thema während des Klausur-Wochenendes sein.



### **TOP5 Anträge**

Es ist ein Initiativantrag eingegangen:

Der DA soll durch eine zusätzlich männliche und eine zusätzliche weibliche Person erweitert werden. Abstimmung über Befassung mit dem Antrag.

Nach Abstimmung befassen sich die Delegierten der Diözesankonferenz mit diesem Antrag.

Der DA soll durch eine zusätzlich männliche und eine zusätzliche weibliche Person erweitert werden.

Johanna Zecherle (Diözesanleitung) fragt, ob diese Notwendigkeit tatsächlich gegeben ist. – Man möchte den interessierten Leuten die Möglichkeit geben, sich einzubringen, daher ja.

Daniel Scheuerer (Diözesanleitung) fügt hinzu, dass diesbezüglich satzungstechnisch kein Problem vorliegt.

Der Antrag soll abgestimmt werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

### **TOP7 Wahlen**

Wir beginnen mit der Wahl der Diözesanleitung männlich.

Die Kandidatenliste wird eröffnet.

Die Kandidaten werden vorgeschlagen, die Kandidatenliste wird wieder geschlossen.

Die beiden Kandidaten stellen sich vor.

Paul Medl (Kandidat) ist bei der Konferenz abwesend, hat aber seine Kandidatur schriftlich erklärt.

**GO auf Personaldebatte. Dem GO wird stattgegeben.**

Nach der Personaldebatte wird die Öffentlichkeit wiederhergestellt, die Wahlen werden durchgeführt.

Tim Görner wird als männliche Diözesanleitung gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Wir fahren fort mit der Wahl des Café-Ausschusses.

Die Wahlliste wird geöffnet. Es werden Vorschläge aufgenommen. Die Wahlliste wird wieder geschlossen. Es findet eine Personalbefragung statt.

# KATHOLISCHE STUDIERENDE JUGEND

## Diözesanverband Eichstätt



Johanna Zecherle (Diözesanleitung) an Ferdinand Eisenhart (Kandidat): „Welchen Bericht möchtest du im Café-Ausschuss gerne übernehmen?“ – Ferdinand könnte sich vorstellen, die Einteilung der Schichten zu übernehmen.

Anja Bozowicki (Jugendreferentin) an Ferdinand Eisenhart (Kandidat): „Welche Ideen würdest du im Café-Ausschuss gerne umsetzen?“ – Er fände ein Kicker-Turnier gut denkbar.

Anja Bozowicki (Jugendreferentin) an Linda Seger (Kandidatin): „Welche Ideen würdest du im Café-Ausschuss gerne umsetzen?“ – Kaffeeklatsch und die Umsetzung einer Autorenlesung wären ihre Ideen.

Maximilian Iberl (stimmberechtigtes Mitglied i. V.) an Linda Seger (Kandidatin): „Würdest du dich auch weiterhin um den Einkauf kümmern?“ – Ja, wäre denkbar.

Anja Bozowicki (Jugendreferentin) an Annika Krenn (Kandidatin) : „Welche Ideen würdest du im Café-Ausschuss gerne umsetzen?“ - - Annika möchte gerne einen Open-Air-Kaffeeklatsch umsetzen?“ – Openair-Kaffeeklatsch, Zusammenarbeit mit dem Jugendprogramm der Stadtgruppe, Weiterentwicklung der Konzertreihe.

Annika Krenn (Kandidatin) an Daniel Scheuerer (Kandidat): „Welche Ideen würdest du im Café-Ausschuss gerne umsetzen?“ – Er möchte gerne das Ziegelbau-Quiz in die Öffentlichkeit bringen. Außerdem möchte er auch Bildungsveranstaltungen im Café etablieren.“

Annika Krenn (Kandidatin) an Daniel Scheuerer (Kandidat): „Was hat dich bisher an den Abläufe im Café gestört?“ – Er antwortet, dass er, sofern er in dieses Amt gewählt würde gerne einiges in Sachen Organisation ändern möchte.“

Johanna Zecherle (Diözesanleitung) an Daniel Scheuerer (Kandidat): „Welche Aufgaben möchtest du übernehmen?“ – Veranstaltungen und Einkauf würde er gerne als sein Kerngebiet sehen.“

Es geht ein Dank an den bisherigen Café-Ausschuss.

**Es wird ein GO auf „on block“-Wahlen gestellt. Dem Antrag wird zugestimmt.**

Gewählt sind somit

**Valentin Auer  
Ferdinand Eisenhart  
Linda Seger  
Annika Krenn  
Daniel Scheuerer**

Sie nehmen die Wahl an.



Es folgt die Wahl des Diözesanen Ausschusses (folgend DA).

Die Kandidatenliste wird eröffnet.

Die Kandidaten werden vorgeschlagen, die Kandidatenliste wird wieder geschlossen.

Die Kandidaten stellen sich vor.

Abwesende Kandidaten haben ihre Kandidatur schriftlich erklärt und sich auch schriftlich vorgestellt.

Eine Personalbefragung wird durchgeführt.

Annika Krenn (stimmberechtigtes Mitglied) an Lorenz Fieger (Kandidat): „Hast du schon konkrete Ideen, die du im kommenden Jahr gerne umsetzen würdest, sofern du gewählt werden würdest?“ – Es gibt aus dem vergangenen Jahr noch einige Aktionen, die umgesetzt werden könnten. Sein hauptgesichtspunkt liegt bei der Aktionenplanung darauf, den Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, etwas auszuprobieren, was sie alleine eher weniger ausprobieren würden, Beispiel Kletterhalle.

Konstantin Wiedmann (Wahlausschuss) erklärt, dass Lea, die auch wieder zur Wahl steht, unter Umständen nur eine halbe Amtszeit wahrnehmen kann, da sie aufgrund ihres Universitätsstandorts mindestens unter der Woche nicht in Eichstätt sein wird.

In diesem Zug erklärt er das Prozedere bei vorzeitigem Rücktritt. In diesem Fall rückt einfach diejenige Person nach, die nach den gewählten Personen am meisten Stimmen hatte.

**GO auf Personaldebatte. Dem GO wird stattgegeben.**

**GO auf Wahlen „on Block“, GO auf offene Wahlen. Dem GO wird stattgegeben.**

Nach der Personaldebatte wird die Öffentlichkeit wiederhergestellt, die Wahlen werden durchgeführt.

Gewählt werden:

**Toni Schläger**

**Lorenz Fieger**

**Konstantin Wiedmann**

**Katrin Ermel**

**Larissa Köpf**

**Sie nehmen die Wahl an.**

Als nächstes wird die geistliche Verbandsleitung gewählt.

Die Kandidatenliste wird eröffnet.

Die Kandidaten werden vorgeschlagen, die Kandidatenliste wird wieder geschlossen.

Der Kandidat stellt sich vor.

Christoph Maurer (Präses) erklärt sein Amt kurz und weist darauf hin, dass er eventuell keine volle Amtszeit von zwei Jahren ableisten wird, weil bei ihm berufliche Veränderungen in diesem Zeitraum eintreten können.

Zugleich legt er die arbeitsrechtlichen Schwierigkeiten dar, die ihm Fahrten zur Stadtgruppe Ingolstadt in vergangener Zeit erschwert haben. Wenn er nämlich alleine nach Ingolstadt fährt, erlischt sein arbeitsrechtlicher Versicherungsschutz. Anders stellt sich dies jedoch dar, wenn er in Begleitung eines Mitgliedes der Stadtgruppe Eichstätt dort hinfährt.

**GO auf offene Wahlen. Dem GO wird stattgegeben.**



Christoph Maurer wird als geistliche Verbandsleitung gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Es werden die Mitglieder des Wahlausschusses gewählt.

Die Kandidatenliste wird eröffnet.

Die Kandidaten werden vorgeschlagen, die Kandidatenliste wird wieder geschlossen.

Die beiden Kandidaten stellen sich vor.

Laut Satzung ist die Anzahl der Mitglieder dieses Ausschusses nach oben hin nicht gedeckelt.

Aufgrund dessen wird darüber diskutiert, ob es Sinn macht, so viele Leute in diesen Ausschuss zu berufen. Letztendlich wird dies bejaht.

Nach Beendigung der Diskussion wird die Wahl durchgeführt.

Gewählt werden:

**Toni Schläger**

**Lorenz Fieger**

**Konstantin Wiedmann**

**Katrin Ermel**

**Larissa Köpf**

**Konstantin Wiedmann**

**Daniel Scheuerer**

**Isabella Rank**

**Valentin Schild von Spannenberg**

**Florian Ketterl**

**Sebastian Funk**

Sie nehmen die Wahl an.

Zuletzt werden die Kassenprüfer gewählt.

Die Kandidatenliste wird eröffnet.

Die Kandidaten werden vorgeschlagen, die Kandidatenliste wird wieder geschlossen.

Die beiden Kandidaten stellen sich vor.

**GO auf Wahlen „on Block“. Dem GO wird stattgegeben.**

Die Wahlen werden durchgeführt.

**Als Kassenprüfer werden Isabella Rank und Lorenz Fieger gewählt.** Sie nehmen die Wahl an.

Damit ist das Wahlprozedere beendet-

*Kandidatenlisten, sowie exakte Wahlergebnisse können gesondert im Wahlprotokoll eingesehen werden.*

**TOP8 Sonstiges**



# KATHOLISCHE STUDIERENDE JUGEND

## Diözesanverband Eichstätt



DL dankt Daniel für die Arbeit in den letzten Jahren. Er bekommt ein Bild als Dankeschön überreicht.

Daniel bedankt sich.

Hinweis auf Teilnahme am Klausurwochenende seitens Christoph Maurer (Präses).

Die gesamte DL bedankt sich bei Moderation und Protokoll.

Christoph Maurer (Präses) bedankt sich bei den Ingolstädtern für die Location.

Die Konferenz wird um 17:40 Uhr beendet. Ein Termin für die nächste Konferenz wird rechtzeitig per Mail mitgeteilt.